

Sehr gute Kartoffelernte erwartet

Trotz der Trockenheit im Frühling haben sich die Kartoffelbestände prächtig entwickelt. Die optimalen Pflanzbedingungen und die warme, aber nicht zu heisse Witterung führen zu Erträgen, welche rund 20% über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegen. Besonders gut sind die Erträge im Mittelland, aber auch in der West- und Ostschweiz sind die Ernteschätzungen sehr vielversprechend.

Am 15. und 16. August 2011 haben die Vertreter von Produktion, Handel und Industrie der swisspatat in allen Regionen der Schweiz über 1'100 repräsentative Kartoffelmuster von sämtlichen relevanten Sorten ausgewertet. Die Resultate dienen als Grundlage für die Ernteschätzung 2011.

Sehr gute Erträge erwartet

Die Flächenerträge liegen mit 418kg Speiseanteil pro Are über alle Sorten gesehen rund 20% über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre. Sie erreichen insgesamt zwar nicht ganz die Erträge der Grosseernte 2009, bei einigen Sorten hingegen sind sie absolut vergleichbar. Besonders fallen die grossen Kaliber auf, die Raclettesanteile liegen deutlich unter dem Vorjahresniveau. Auch qualitativ darf auf eine gute Ernte gehofft werden, sowohl die äusseren wie auch die inneren Qualitäten sind gut. Einzig bei den mehligkochenden Sorten (v.a. Agria) ist ein verbreiteter Befall von Buckel- und Pulverschorf festzustellen. Besondere Vorsicht geboten ist bei der Ernte; bei den grossen Kalibern und bei den aktuell trockenen Bedingungen besteht die Gefahr von Schlagschäden.

Anbaufläche hat zugenommen

Gemäss Hochrechnungen hat die Kartoffelanbaufläche 2011 wieder zugenommen. Sie ist um 2,8% auf 11'179ha angestiegen, was einer Zunahme von 305ha entspricht (2010: 10'874ha). Die grösste Zunahme fand bei den festkochenden Sorten statt. Aber auch bei den Fritessorten wurde die Anbaufläche ausgedehnt.

Produzentenpreise unter Vorjahresniveau

Infolge der höheren Flächenerträge liegen die Produzentenpreise 2011 unter dem Niveau des Vorjahres. Im Frischkonsum beträgt der Produzentenpreis für Victoria neu Fr. 43.20/100kg (2010: 46.80). Für die festkochenden Sorten Charlotte, Nicola, Ditta, Annabelle und Gourmandine beläuft sich der Preis neu auf Fr. 47.85/100kg (2010: 51.55).

Bei der wichtigsten Fritessorte Agria liegt der Preis bei Fr. 42.05/100kg (2010: Fr. 43.-). Für die wichtige Chipssorte Lady Claire gilt neu ein Preis von Fr. 43.-/100kg (2010: 45.45).

Neu wurden auch für Speisekartoffeln in Basic-Qualität Übernahmebedingungen festgelegt. Dies eröffnet die Möglichkeit, Speisekartoffeln mit höherem Mängelbesatz zu einem reduzierten Preis abzuliefern.

Bio-Kartoffeln: Hohe Erträge, tiefere Speiseanteile

Wie im konventionellen Anbau sind die Bruttoerträge auch bei den Bio-Kartoffeln sehr gut. Hingegen sind die äusseren Qualitäten nicht ganz zufriedenstellend, insbesondere ist der Befall mit Pulverschorf ein Problem. Der durchschnittliche Speiseanteil von 69% ist denn auch entsprechend tiefer als im Vorjahr. Eine solide Nachfrage mit guten Abverkaufszahlen im Bereich der Bio-Kartoffeln führt dazu, dass die Preise 2011 bei den meisten Sorten leicht über dem Vorjahresniveau liegen.

Preisausgleichssystem beschlossen

Aufgrund der grossen zu erwartenden Übermengen hat die Branche die Einführung eines Preisausgleichssystems beschlossen. Dabei sollen zur Erhaltung der Marktordnung die Übermengen abgeräumt und vom Markt genommen werden. Finanziert wird diese Marktabräumung einerseits mit den ordentlichen Abgaben von Fr. -.95/100kg durch die Produzenten sowie mit je Fr. -.20/100kg durch den Handel und die Industriebetriebe. Weil diese Mittel aber nicht ausreichen werden hat die Produktion beschlossen, einen zusätzlichen Rückbehalt von Fr. -.80/100kg über sämtliche Sorten beizusteuern (gültig für Ablieferungen ab 1. August 2011).

Beiträge für Marktabräumung

Ausbezahlt werden für Posten mit 50% bis 79% Speiseanteil (SA) Fr. 10.-/100kg SA. Für Posten mit 80% und mehr Speiseanteil konnte der genaue Betrag noch nicht festgelegt werden. Er dürfte sich auf bis zu Fr. 18.-/100kg SA belaufen. Über die genaue Höhe des Beitrags wird Anfang November entschieden, sobald exaktere Mengenschätzungen vorhanden sind.

Sollte sich aufgrund des grossen Angebots herausstellen, dass grössere Marktturbulenzen nicht verhindert werden können, dann behalten sich die Lagerhalter vor, im Herbst für die Kartoffeln zunächst eine Anzahlung zu leisten. Die Produzenten und Marktpartner sind deshalb eindringlich dazu aufgerufen, sich strikte an die abgemachten Produzentenpreise zu halten. Übermengen sind der Verwertung zuzuführen, ansonsten sind zukünftige Branchelösungen gefährdet und ein unkontrollierter Preiszerfall unvermeidlich.

Die Frischverfütterung ist wie üblich ab sofort möglich. Gesuche können entweder direkt an einen offiziellen Qualiservice-Kontrollleur aus der Region gerichtet werden oder an die Geschäftsstelle swisspatat (Tel. 031 385 36 50). Eine Liste mit den zugelassenen Kontrolleuren ist aufgeschaltet auf www.kartoffel.ch unter der Rubrik Branchenecke „Medienmitteilungen“.

Entwicklung der Anbauflächen in der Schweiz von 1997 bis 2011

Jahr	Anzahl Produzenten	Fläche pro Produzent in Aren	Anbaufläche in ha	Gesamternte in t
1997	15'667	95.6	14'971	686'000
1998	14'511	95.7	13'886	560'000
1999	13'226	103.6	13'708	484'000
2000	12'198	115.5	14'092	600'000
2001	11'356	121.3	13'774	518'000
2002	10'561	127.4	13'457	526'000
2003	9'767	139.7	13'640	458'000
2004	9'314	143.2	13'333	527'000
2005	8'377	149.3	12'510	484'700
2006	7'818	154.5	12'081	391'500
2007	7'323	160.4	11'745	489'800
2008	6'784	163.0	11'058	473'100
2009	6'454	173.8	11'215	521'500
2010	6'006	181.1	10'874	420'800
2011*	5'700	196.1	11'179	511'800

*Hochrechnung

Für sortierte Kartoffeln gemäss HUS gelten ab 01.09.2011 folgende Produzentenpreise:

Konventionell / SUISSE GARANTIE	Preis pro 100kg ab 01.09.2011	Kaliber
Annabelle	47.85	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Charlotte	47.85	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Ditta	47.85	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Gourmandine	47.85	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Nicola	47.85	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Bintje	45.30	²⁾ 42.5 – 75 mm
Désirée	39.75	²⁾ 42.5 – 75 mm
Jelly	43.20	²⁾ 42.5 – 75 mm
Lady Felicia	43.20	²⁾ 42.5 – 75 mm
Laura	43.20	²⁾ 42.5 – 75 mm
Victoria	43.20	²⁾ 42.5 – 75 mm
Agria	42.05	³⁾ 42.5 – 85 mm
Fontane	41.50	³⁾ 42.5 – 85 mm
Innovator	42.00	³⁾ > 42.5mm
Markies	41.50	³⁾ 42.5 – 85 mm
Antina	43.90	³⁾ 42.5 – 70 mm
Hermes	42.90	³⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Claire	43.00	³⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Jo	45.05	³⁾ 42.5 – 70 mm
Lady Rosetta	42.40	³⁾ 42.5 – 70 mm
Panda	49.65	³⁾ 42.5 – 70 mm
Pirol	42.75	³⁾ 42.5 – 70 mm
Bintje Raclettes (Industrie)	34.00	²⁾ 35 – 42.5 mm
Bio-Kartoffeln		
Charlotte	94.00	^{1) 2)} 30 - 60 mm
Nicola	94.00	^{1) 2)} 30 – 60 mm
Ditta	94.00	^{1) 2)} 30 - 60 mm
Annabelle	94.00	^{1) 2)} 30 - 60 mm
Agria Speise	90.00	³⁾ 35 – 85 mm
Désirée	90.00	²⁾ 35 – 75 mm
Victoria	90.00	²⁾ 35 – 75 mm
Jelly	90.00	²⁾ 35 – 75 mm
Agria Industrie	75.00	³⁾ 35 – 85 mm
Markies	83.00	³⁾ 35 – 85 mm
Lady Rosetta	77.00	³⁾ 42.5 – 70 mm
Hermes	78.00	³⁾ 42.5 - 70 mm

¹⁾ max. 12 cm lang

²⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6%. Eine Überschreitung der Kalibertoleranz ist kein alleiniges Rückweiskriterium.

³⁾ Für das Kaliber gilt die feste Toleranz von 6%.

Der Basispreis für grob- oder feldsortierte Veredlungskartoffeln wurde einheitlich für alle Sorten bei einem Stärkegehalt von 14 % auf Fr. 25.00 (gleich wie 2010) festgelegt. Die Zuschläge bzw. Abzüge je nach Stärkegehalt und Speiseanteil bleiben gemäss Übernahmebedingungen gegenüber 2010 unverändert.

Das **Quadratmass für das Kaliber 85mm** und das Merkblatt „**Übernahmebedingungen der Ernte 2011**“ sind erhältlich bei swisspatat unter www.kartoffel.ch oder unter Tel. 031 385 36 50.